

fahren sei in den Vespren und den Matutinen der Geburt des Herrn⁵³ werden neben anderen Bestimmungen die Leser der Lektionen aufgezählt (Erste Nokturn: 1. ein *capellanus commensalis*; 2. ein Akoluth; 3. ein anderer, älterer Akoluth. Zweite Nokturn: 4. ein jüngerer Kardinalpriester; 6. ein Subdiakon. Dritte Nokturn: 7. ein jüngerer, stets links neben dem Papst stehender Kardinaldiakon; 8. ein älterer, stets dem Papst von rechts dienender Kardinaldiakon; 9. der Papst). In besonderer Ausführlichkeit wird innerhalb der zweiten Nokturn behandelt die fünfte Lektion:

„Die fünfte Lektion liest der Kaiser, wenn er anwesend ist, oder an seiner Statt irgend ein grosser *nobilis*, wenn sich ein solcher in der (päpstlichen) Kapelle befindet. Und er (der Kaiser bzw. der *nobilis*) wird folgendermassen ausgestattet (*paratur*). Zuerst erhält er ein Pluviale von Gold bzw. Seide (*de auro vel de serico*)⁵⁴, und dieses wird ihm nach Art eines Mantels so angezogen, daß es auf der rechten Seite offen ist. Dann wird ihm gegeben ein kostbar-edel geformtes Schwert (*ensis nobilis*) mit einem Gurt. Diese *zona aurea*⁵⁵ muß er umlegen, und später muß er das aus der Scheide gezogene Schwert in der rechten Hand halten. Dann wird ihm ein Hut (*capellus sive pileus*) gegeben, mit Hermelin oder *lattiis* gefüttert, mit Perlen und Edelsteinen (geschmückt). Und alle Kammerkleriker müssen ihn begleiten (zum und) beim Lesen der Lectio und (auch) bei seinem Abtreten, bis er (wieder) vor unseren Herrn Papst gelangt ist. Nach gelesener Lectio geht, der gelesen hat, zu unserem Herrn Papst, küßt diesem die Füße⁵⁶ und hat neben dem Papst so zu stehen wie andere *nobiles*. Und sodann schenkt (*dat*) ihm unser Herr (Papst) den Hut und das Schwert. Und in dem Falle, daß kein *nobilis* (anwesend) wäre, welcher die genannte Lectio lesen dürfte, soll ein Jüngerer unter den Kammerklerikern lesen ...“.

Unter der Rubrik: „Wie zu verfahren sei in den Matutinen in der Geburtsnacht des Herrn“⁵⁷ heißt es bei kürzerer Zusammenfassung der Lektionen: „Der Kaiser liest die fünfte. Und wenn der Kaiser nicht anwesend ist, pflegt der zur Zeit an der römischen Kurie anwesende Nächst-Vornehme (*nobilior*) sie zu lesen oder an dessen Stelle ein Jüngerer unter den Kammerklerikern ...“.

⁵³) Schimmelpfennig (wie Anm. 18) S. 256.

⁵⁴) Doch gewiß: Brokat. Grundfarbe weiß, siehe sogleich bei Ordo XV.

⁵⁵) Gewiß wieder: Brokat. Das Koppel silberdurchwirkt, *zona de serico munita de argento* in der Rechnung von 1357.

⁵⁶) Fußkuß nicht in allen Handschriften, was bei „Rom 1468“ zu beachten sein wird.

⁵⁷) Schimmelpfennig S. 285.